

Fehlerhafte Geschichte: Weltkirche

Die Idee, alle Menschen, die an Christus glauben, in der Kirche zusammenzurufen, ist alt. Sehr alt sogar, denn Gott hat sie schon bei der Erschaffung der Welt: Die Kirche wird von Gott „schon seit dem Ursprung der Welt vorausgestaltet“, sagt das Zweite Vatikanische Konzil (LG 2). Gegründet wird die Kirche dann schließlich **um das Jahr 28 vor Christus** – von Jesus selbst. Er ruft Menschen, ihm zu folgen, wählt die zwölf Apostel und trägt seinen Jüngern auf, die Eucharistie – das Gedächtnis seines Leibes und Blutes – zu feiern.

Nach Jesu Tod und Auferstehung machen sich seine Jünger daran, die Frohe Botschaft von der Auferstehung Jesu in der Welt zu verkünden. Eine wesentliche Rolle für die Ausbreitung des christlichen Glaubens spielt der Apostel Paulus. Er unternimmt große Missionsreisen und gründet an vielen Orten christliche Gemeinden. Damit die Gläubigen in diesen Gemeinden das Leben Jesu kennen lernen und wiederum anderen davon erzählen können, verfasste **Paulus** ein Evangelium – eines der vier, die wir heute im Neuen Testament finden.

Menschen wie Paulus, die in die Welt gezogen sind und auch heute immer noch ziehen, um anderen begeistert von ihrem Glauben zu erzählen, ist es zu verdanken, dass es in den meisten Ländern der Erde Christen – insgesamt über zwei Milliarden – gibt. Prozentuell am stärksten vertreten sind Christen in **Asien und Europa**. In manchen Ländern ist es schwierig, ihre Zahl zu erfassen, weil sie ihren Glauben aufgrund der fehlenden Religionsfreiheit nicht offen ausleben können. Mancherorts werden sie diskriminiert oder sogar getötet.

Theologische Streitigkeiten und politisches Kalkül haben im Laufe der Kirchengeschichte immer wieder zu Kirchenspaltungen (Schismen) geführt. West- und Ostkirche trennten sich 1054, im 16. Jahrhundert gingen die Evangelischen eigene Wege. Allen christlichen Konfessionen ist gemeinsam, dass sie an Jesus Christus als den Erlöser glauben. Anders als die evangelischen Christen anerkennen **Katholiken und Orthodoxe** den Papst als ihr Oberhaupt an.

Organisiert ist die römisch-katholische Kirche in Diözesen, so genannte „territoriale Verwaltungsbezirke“, denen jeweils ein Bischof vorsteht. Derzeit gibt es weltweit rund 2.500 Diözesen, die kleinste davon 6 km², die größte 9.960.000 km² groß. Jede Diözese ist mit ihrem Bischof „Kirche vor Ort“ und wird deshalb auch „Ortskirche“ genannt. Verbunden sind alle Diözesen mit dem Bischof von Rom, dem Papst. Um die Kommunikation in der Weltkirche zu vereinfachen, wird **Latein** gesprochen. Ein Katholik der beispielsweise in Lima, Peru eine Eucharistiefeier mitfeiert, tut sich leicht, mitzubeten, weil – wie in Österreich – die Heilige Messe auf **Latein** gefeiert wird.

Nicht aus dem Lateinischen, sondern aus dem Griechischen kommt das Wort „Kirche“ und die englische Bezeichnung „church“. Beide Wörter leiten sich von „kyriake“ ab, was so viel bedeutet wie „zum Herrn (kyrios) gehörig“. Anders die etymologische Wurzel von „iglesia“ (span.) oder „église“ (franz.), die von „ek-kalein“ (griechisch für herausgerufen) kommen.

Um ihre Finanzierung zu sichern hat die Kirche **weltweit** den Kirchenbeitrag eingeführt. Da in vielen Ländern das Lohnniveau sehr niedrig ist, können die Gläubigen ihre Kirche vor Ort nicht finanzieren und sind auf die Unterstützung aus anderen Kirchen angewiesen. Einen Beitrag dazu leistet die Sammlung am Weltmissions-Sonntag.

Aufgabe

In dem Text ist einiges falsch. Das muss korrigiert werden. Dein Rotstift und dein Wissen sind gefragt!

Die Lösung findet sich unter www.missio.at/wms

Pädagogische Materialien

- Weltkirche. Was geht mich das an? (Siehe Werkmappe Nr. 153, Seite 17)
- Eine-Welt-Kirche-Spiel (Siehe Werkmappe Nr. 149, Seite 23)

Weltkirche. Was geht mich das an?

Ausgehend von Symbolen entwickeln SchülerInnen und Schüler einen weiteren Blick über den eigenen Kontext hinaus und werden für die Solidarität in der Weltkirche sensibilisiert.

■ Von Henrika Schödl

1. Schritt: Bilderkennung (Sensibilisierung)
Jede Gruppe bekommt einen von vier Bildern (Schiff, Flug, LKW und Traktor) und erörtern die jeweiligen Fragen.

2. Schritt: Spiegbetrachtung
Jede Gruppe wählt ein Symbol für die Kirche. Anschließend wird eine Filz- oder Leinwandkarte der Kirche erstellt, die auf die Erde projiziert werden kann.

3. Schritt: Spiegebilder
Wie sehen diese Bilder der Kirche über das Leben der Christen aus? (Vollständigen...)

Wie sind die Grenzen der Kirche? (2) Welche sind die Grenzen der Kirche? (2) Welche sind die Grenzen der Kirche? (2)

Wie leben wir Christen ohne Verantwortung für andere? (2) Welche sind die Grenzen der Kirche? (2) Welche sind die Grenzen der Kirche? (2)

Wie leben wir Christen ohne Verantwortung für andere? (2) Welche sind die Grenzen der Kirche? (2) Welche sind die Grenzen der Kirche? (2)

Eine-Welt-Kirche-Spiel

Spieleitend den eigenen Horizont erweitern und Weltkirche verstehen lernen. Es gewinnt, wer nicht zu viele Schritte nach vorne macht.

■ Von Henrika Schödl

Was ist Weltkirche? Wie leben Christen in anderen Religionen der Welt? Die „Eine-Welt-Kirche-Spiel“ regt auf, diese Fragen zu erörtern und zu reflektieren. Es ist ein Spiel für Kinder und Jugendliche, das die Weltkirche in einem spielerischen Kontext darstellt.

■ Spielplan: Zuerst mit einer 5x5-Lini-Matrix über die Welt der Weltkirche (die die Erde darstellt) und die Kirche (die die Weltkirche darstellt) und die Kirche (die die Weltkirche darstellt).

■ Wert: Karte: Trinke Karte: 4 Karten sind Zahlen von 1 bis 10. Die jeweiligen Farben der Spielsteine.

■ Frage-Karten: Ausdrucken und ausschneiden.

Jeder Spieler wählt eine Spielfigur und durch die Karten die Weltkirche zu erkunden.

Jeder Spieler wählt ein eigenes Team. Die Differenz zwischen der persönlichen Schätzung und der tatsächlichen Punkte wird der Spielfigur zugeordnet.

Die Spieler, die die Frage nicht, werden die Schätzung der Punkte, die nach dem Spiel, zu einem Spielsteine und nach vorne gezogen.

Der Spieler, der die Frage nicht, werden die Schätzung der Punkte, die nach dem Spiel, zu einem Spielsteine und nach vorne gezogen.

Weitere Impulse und Anregungen zum Thema Weltkirche finden sich auf www.missio.at/wms